

MYSTERIUM SANCTUM MAGNUM

UM DIE AUSLEGUNG DES ABENDMAHLS
ZWINGLI? CALVIN? LUTHER? ROM?

HISTORISCH-PHILOSOPHISCHE STUDIE

VON

RICHARD HEMAN

VERLAG R. VON SIEBENBÜRGER & CO., LUZERN UND LEIPZIG 1937

INHALT

	Seite
VORWORT #: • • • • • ^ • • • • •	7
I: DIE FRAGE NACH DEM SINN DER EINSETZUNGS- WORTE ;'•;	9
Dauerhaftigkeit der religiösen Sitten und Gebräuche	9
Umstrittenheit der Abendmahlsauslegung und Notwendigkeit einer Einigung". '	11
Was dem Abendmahl seine Unvergänglichkeit gewährleistet	12
Prinzipielles zur Frage nach Sinn und Bedeutung des Abendmahles	13
II. DIE ANTWORT DER REINEN TEX.TAUSLEGUNG	17,
Die Lehre der katholischen Kirche \	17
Die lutherische Kircherlehre • "	21
Der Calvinismus • ' . ' " . • "	25
Wie es Zwingli sieht \ • '	29
III. DIE NOTWENDIGKEIT DER GESCHICHTLICHEN ERFORSCHUNG 1"	33
• Die exegetische Ebenbürtigkeit der vier Erklärungsversuche	33
Die Unmöglichkeit des Wahrheitserweises aus der Exegese	34
• Der Weg der geschichtlichen Erforschung-"	37
IV. DIE VORREFORMATORISCHE ABENDMAHLSAUF- FASSUNG DES MITTELALTERS	39
V. DIE EPOCHE DER KIRCHENVÄTER,	41
1. Allgemeines : •	41
2. Die wirkliche Lehre der Kirchenväter: ein Zeugnis wider Ursinus und alle Ursiniten : •	44
Justinus Martyr y.	45
Tertullianus. •	47
Origenes "	48
• Cyprianus : • " •	53
Gregorius von Nazianz	57
Ambrosius '	59
' Augustinus ' : '	62
Zwei Erwägungen ' •	63

	Seite
Uebereinstimmung möglich.	70
Ueber das rechte Verständnis der symbolisch klingenden Aeusserungen.	72
Ursinus' Bedeutung	78
VI. DER GLAUBE DER KIRCHE IN DER ALTEN CHRISTENHEIT.	81
Die literarischen Zeugnisse.	81
Das Abendmahl als Höhepunkt des Gottesdienstes.	82
VII, DIE LEHRE DER APOSTEL: FÜR DIE URSINITEN	
DAS GRÖSSTE RÄTSEL DER GESCHICHTE . . . ; .	85
Die Aufgabe der wissenschaftlichen Erforschung	86
Die Anfänge der christlichen Kirche.	87
Das Abendmahl in der Urkirche.	89
Das Rätsel der Kirchengeschichte	91
VIII. DIE LEHRE DES STIFTERS JESUS CHRISTUS	95
IX. DIE HISTORISCHE WAHRHEIT ALS ANTWORT AUF DIE FRAGE	101
Die Revisionsbedürftigkeit der lutherischen Position.	103
Liegt bei Luther dogmatischer Zwang vor?	104
Ist es der heutigen lutherischen Kirche unmöglich, zur Lehre der Transsubstantiation zurückzukehren?	105
X. DAS ABENDMAHL ALS WUNDER DER VERWANDLUNG.	107
Falsche Wunderbegriffe	108
Falsches Prinzip der Gewinnung des Wunderbegriffes	109
Der Offenbarungscharakter des rechten Wunderbegriffes	109
Das Wunder ein Akt der Schöpfertätigkeit Gottes.	111
Wahre Wunder und Scheinwunder.	113
Das Abendmahlswunder ein wahres Gotteswunder	117
Drei Gründe des Papstes Innozenz III.	126
XI. DAS ERSTE UND DAS LETZTE WUNDER DES HERRN IN IHRER BEZIEHUNG ZUEINANDER	129
A. Häufigkeit der Jesuswunder.	129
B. Das erste Wunder	132
C. „Weib, was habe ich mit dir zu schaffen? Meine Stunde ist noch nicht gekommen“.	140
D. Das letzte Wunder Jesu in seiner Beziehung zum ersten	149
ANHANO	163
Kurzer Lebensgang der von Ursinus zitierten Kirchenväter	163
NACHWORT DES VERLAGES	m